

**Kostenloser ÖV
für die Jugend!**

**Lasst die Ausbeuter und
Grossbetriebe zahlen!**



Kjs
Zürich



ZU TEUER, ZU TEUER, ZU TEUER: DER ÖV

Ständig steigen die Preise für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs. Doch das ist vollkommen ungerechtfertigt. Wir «dürfen» mehr dafür bezahlen, um uns auf unserem Weg zur Berufsschule oder zur Arbeit in volle Züge zu quetschen. Dieses Vergnügen kostet dann zwischen 1'000 und 2'000 Franken im Jahr. Von einem Lehrlingsgehalt kann man sich das kaum leisten, oft

<<ÖV-Preise steigen, Lehrlingslöhne kaum.>>

müssen die Eltern einspringen, denn die Betriebe tun es kaum. Es ist ja so, dass ein Grossteil der Lehrlinge auf die Nutzung des ÖVs angewiesen ist. Schon ab 16 Jahren zahlt man für Billets den vollen Preis, bei den Abos besteht eine

«Gnadenfrist» zwar bis zum 25. Lebensjahr, aber 2'500 Franken sind und bleiben 2'500 Franken. Und diese kann ein Lehrling nun mal schwer aufreiben. Der Durchschnittslohn eines Lehrlings beträgt zwischen 600 bis 1'100 Franken. Alles in allem stehen die Preise im ÖV einfach in keinem vernünftigen Verhältnis zu den Lehrlingslöhnen. Übrigens: die nächste Preiserhöhung ist schon angekündigt.

WAS ÄNDERN!

Die Dinge stehen also auf dem Kopf: Wir bekommen verdammt wenig Lohn, aber die Preise steigen. Helfen wir dem ÖV auf die Füsse. Der öffentliche Verkehr muss kostenlos für Lehrlinge sein; dafür sollen die Reichen und ihre Betriebe zahlen. Es ist doch klar, dass wir Lehrlinge den ÖV brauchen. Etwa um unsere Kollegen zu treffen, vor allem aber, um zur Arbeit zu gelangen. Und das ist doch ein Witz: Damit wir überhaupt in den Firmen und Fabriken unserer Chefs arbeiten können, müssen wir noch die Fahrt dahin zahlen.

<<Helfen wir dem ÖV auf die Füsse: Lehrlinge fahren frei, Millionäre zahlen!>>

Diese Unverschämtheit wollen wir nicht mehr hinnehmen. Darum sollen sie nun zahlen. All die Millionäre und Millionärinnen, all die Grossbetriebe

von Zürich wollen wir zur Kasse bitten. Bisher leben sie von unserer Arbeit, bereichern sich durch uns. Unsere Arbeit ist ihr Profit, füllt ihre Brieftaschen. Jetzt soll der Spiess einmal umgedreht werden: Sie zahlen, wir fahren gratis. Genügend Geld haben die grossen Millionäre und Betriebe längst angesammelt. Es kommt darauf an, es endlich richtig zu verwenden!





Alissa Messner (17)

Berufslernende Pharmaassistentin

«Um zur Arbeit zu kommen, brauche ich mein GA. Aber meine Eltern müssen mich unterstützen, sonst würde es mit dem Geld nicht reichen. Damit das aufhört, muss der ÖV gratis werden!»



Jennifer Ketterer (20)

Fachfrau Gesundheit

«Ein kostenloser ÖV wäre wirklich eine Entlastung. Von meinem Gehalt muss ich schon Miete, Versicherung und Essen zahlen. Da könnten doch wenigstens die öffentlichen Verkehrsmittel gratis sein!»



Nils Lukes (16)

Berufslernender Automatiker

«Es ist nur gerecht, wenn die Chefs und Firmen für den öffentlichen Verkehr zahlen. Immerhin brauchen wir den, um zur Arbeit zu kommen. Und unsere Arbeit schafft ihren Profit!»



Ben Belbel (22)

Informatiker in Ausbildung

«Der ÖV soll kostenlos sein. Es geht doch nicht an, dass junge Arbeitende ihn finanzieren müssen. Deren Lohn ist eh schon zu gering. Wenn die Reichen mehr zahlen, schadet ihnen das gar nicht!»



DARUM:

PETITION FÜR EINEN KOSTENLOSEN ÖV FÜR LEHRLINGE UND JUGENDLICHE

Wir, die wir diese Petition unterzeichnen, fordern vom Kantonsrat Zürich die Finanzierung eines kostenlosen öffentlichen Verkehrs für Jugendliche durch die Besteuerung von Millionären und Millionärinnen sowie Grossbetrieben.

1. Der Kanton Zürich hat den Jugendlichen des Kantons bis zum Alter von 25, insbesondere den Berufslernenden, die im Kanton Zürich leben, arbeiten oder hier die Berufsschule besuchen, einen kostenlosen öffentlichen Verkehr zu garantieren. Dies kann durch die Aufhebung der Preise im öffentlichen Verkehr oder die Bereitstellung von Billets beziehungsweise Abonnements geschehen.
2. Die anfallenden Kosten für diese Massnahmen sind durch die Besteuerung privater Vermögen ab einer Million sowie des Eigenkapitals von Firmen ab fünf Millionen zu begleichen.

MITMACHEN!

Unterschreiben kannst du diese Petition im Internet. Du findest sie auf unserer Homepage; wir schicken sie dir auf Anfrage auch zu. Jeder und jede kann diese Petition unterstützen. Unabhängig von Alter, Wohnort oder Nationalität dürfen alle Interessierten sie unterschreiben. Und das solltest du auch tun. Wenn wir unsere Interessen durchsetzen wollen, dann geht das nur gemeinsam - eben: mit deiner Hilfe!



KommunistischeJugend.ch



zuerich@KommunistischeJugend.ch



facebook.com/KommunistischeJugendZurich